



Protokoll

Gremium | Sitzung | Besprechung: 41. Ortschaftsratsitzung
10. April 2018, Uhrzeit: 19 Uhr bis 20:55 Uhr
öffentlich
Ort: Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach,
Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe
Vorsitzende | Vorsitzender (Rainer Frank, Ortsvorsteher)
Protokollführerin | Protokollführer (Klaus Schäfer)

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 16

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Köpfler, Marianne	(a)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(a)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(a)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Sonstige Teilnehmer:

Frau Eugenia Hetzel, Amt für Abfallwirtschaft
Herr Rainer Kußmann, Amt für Abfallwirtschaft
Frau Wagner, Ingenieurbüro Weber,
Herr Klaus Albrecht, Heinz-Barth-Schule

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 03.04.2018 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 06.04.2018 in der Stadtzeitung und am 05.04.2019 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlauf der 41. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.04.2018 zum

Ortsvorsteher Frank eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie alle Zuhörerinnen und Zuhörer und den Vertreter der Presse. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 1 Bürgerfragestunde

Zu Beginn der Bürgerfragestunde möchte ein Bürger wissen, wie die offizielle Umleitungsstrecke für den Durchgangsverkehr im Zuge der Fahrbahnerneuerung der L 623 in Palmbach erfolgt. Daraufhin erläutert der Vorsitzende, dass die Baumaßnahme nur im Zuge einer Vollsperrung möglich ist. Der aktuelle Sachstand sei, dass das Leistungsverzeichnis versendet wurde und nun die Submission abgewartet werden muss. Danach können erst Detailfragen geklärt werden. Die Antworten hierauf werden sowohl online als auch im Wettersbacher Anzeiger veröffentlicht. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass eine großflächige Umleitung erfolgt. Hierbei nimmt die Verwaltung die Bedenken zu einem großen Verkehrsaufkommen der Anwohnerinnen und Anwohner sehr ernst. Insbesondere die Umleitungsstrecke des Busverkehrs erfährt eine besondere Aufmerksamkeit. Hierbei erläutert er, dass nur der Bus auf der Umleitungsstrecke fahren darf und im Bereich „Im Winterrot“ durch eine Ampelschaltung geregelt wird.

Eine weitere Frage wird zum Thema Kontrolle zum Gehwegspalten in Wettersbach gestellt. Hierauf erläutert Herr Ortsvorsteher Frank, dass noch bis Ende 2018 eine Schonfrist eingerichtet wird. Ab Januar 2019 werden die Kontrollen mit Verhängung von Strafzetteln durchgeführt. Das Ordnungsamt wird diese Kontrollen im unregelmäßigen Abstand durchführen.

Weitere Bürger stellen die Frage zum LKW-Verkehr in der Ortsdurchfahrt Palmbach während der Baumaßnahme. Hierzu erläutert Herr Ortsvorsteher Frank, dass der LKW-Verkehr großzügig umgeleitet wird. Des Weiteren soll in der Straße „Am Wetterbach“ ein Halteverbot eingerichtet werden.

Auf die der Länge der Bauzeit angesprochen, verweist der Ortsvorsteher auf die umfangreichen Maßnahmen, die im Bereich der Ortsdurchfahrt zu veranlassen sind. Insbesondere hierbei werden Kabelverlegungsarbeiten für die Straßenbeleuchtung und Hausanschlüsse erwähnt. Insgesamt bezeichnet er die Durchführung der Maßnahme im angegebenen Zeitraum als sehr ambitioniert. Alle Firmen werden verpflichtet durchgehend und ohne Unterbrechung zu arbeiten. Dies wird mit einer Fristsetzung dokumentiert. Im Weiteren geht er noch auf einige grundsätzliche Einzelheiten zur Baumaßnahme ein. Das Zeitfenster ist bedingt durch die Umleitungsstrecke der Bundesautobahn A 8 auf der L 623 vorgegeben. Im nächsten Jahr werden auf der A 8 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erfolgen, sodass für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Palmbach kein anderes Zeitfenster zur Verfügung steht. Nur aufgrund der Tatsache, dass der erste Bauabschnitt auf der Autobahn verschoben wird, ergab sich die Möglichkeit, die Ortsdurchfahrtsanierung in dieses Zeitfenster einzupassen. In allen Bauphasen ist immer gewährleistet, dass jeder Anlieger zu seinem Anwesen zufahren kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Beteiligten.

Verlauf der 41. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.04.2018 zum

TOP 2 Vorstellung Machbarkeitsstudie Wertstoffstation mit integriertem Baustofflager

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Ortsvorsteher Frank Frau Wagner vom Ingenieurbüro Weber, Frau Hetzel und Herr Kußmann vom Amt für Abfallwirtschaft. Nach einer kurzen Einführung des Vorsitzenden, erläutert Frau Wagner anhand einer Präsentation das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zum Bau der Wertstoffstation mit integriertem Baustofflager auf einem Grundstück im geplanten Gewerbegebiet „untere Kohlplatte“.

Grundsätzlich ist die Ansiedlung beider Flächen auf dem Grundstück möglich. Die Kosten belaufen sich für die Wertstoffstation auf 3 Millionen Euro und für die Verlagerung des Bauhoflagers 1,6 Millionen Euro. Laut Frau Wagner ist bis zu einer Fertigstellung der Wertstoffstation mit einem Zeitrahmen von zehn Jahre zu rechnen. Sie geht davon aus, dass der Lebensmittelmarkt schneller realisiert wird. Aus diesem Grund wird eine gewisse Zeit keine Wertstoffstation zur Verfügung stehen und ein Provisorium nicht gebaut werden. Aus diesem Grund sind die Entscheidungen für die Verlagerung der beiden Einrichtungen zeitnah herbeizuführen.

Herr Ortsvorsteher Frank betont, dass diese Planungen auch von den Ortsverwaltungen in Stupferich und Hohenwetttersbach positiv bewertet werden.

Herr Ortschaftsrat Jourdan betont die Notwendigkeit der Wertstoffstation für die Bergdörfer und bedauert, dass die Planung doch sehr lange gedauert hat. Wenn die vorgestellte Planung realisiert wird, so seine Frage, können dann die Durlacher Bürger nicht mehr in die Maybachstraße fahren, sondern müssen nach Wettersbach, um ihre Wertstoffe abzugeben. Aufgrund seiner Erfahrung, entsteht in der nördlichen Straße ein sehr großer Lärm. Aus diesem Grund fordert er einen vernünftigen Sicht- und Lärmschutz und dass bei der Planung der Abstand zur Wohnbebauung ausreichend berücksichtigt wird.

Auch Herr Ortschaftsrat Hepperle ist die Planung eine Nummer zu groß. Er ist der Meinung, dass hier keine Müllstation, sondern eine moderne Wertstoffstation gebaut wird. Er zeigt sich sehr überrascht über die Dimension der vorgelegten Planung und sieht keine große Unterscheidung zwischen den Wertstoffstationen in der nördlichen Straße und Wettersbach. Er sieht eine lange Warteschleife, die sich zwangsläufig aufgrund des großen Einzugsgebietes entwickelt. Aus diesen Gründen fordert er die Vorlage des Konzeptes für die Gesamtstadt Karlsruhe. Nur so kann eine vernünftige Entscheidung getroffen werden.

Unter der Berücksichtigung, so Herr Ortschaftsrat Hepperle weiter, wird die Nahversorgung früher realisiert und es bleibt ein Zeitraum von bis zu fünf Jahren bis zur Fertigstellung der Wertstoffstation. Deshalb soll ein Provisorium geschaffen werden. Auch er plädiert für eine offene und ehrliche Berücksichtigung der Beeinträchtigung zur bestehenden Wohnbebauung. Frau Hetzel antwortet auf die Befürchtungen aus dem Ortschaftsrat, dass durch die Machbarkeitsstudie zunächst zu klären ist, ob eine solche Station an diesem Standort überhaupt möglich ist und welche Kosten dadurch entstehen.

Auch Herr Ortschaftsrat Bessler hinterfragt, ob der vorgeschlagene Standort für den gesamten Osten der Stadt Karlsruhe als geeignet angesehen werden kann. Grundsätzlich sieht er das Konzept positiv. Für ihn ist allerdings der Zeitplan völlig inakzeptabel, die Planung und Bauzeit dauert zu lange. Auch er fordert, dass ein Gesamtkonzept für die Stadt Karlsruhe erstellt wird, in dem auch für den Standort „untere Kohlplatte“ die Belange der Firma PI dargestellt werden.

Auch Frau Ortschaftsrätin Seliger fordert ein Grundkonzept, aus dem ersichtlich ist, ob der geplante Standort der richtige sei. Falls der gesamte Osten der Stadt diese Station anfahren wird, rechnet sie mit 500 bis 600 Anlieferungen je Tag und dies zu den ohnehin schon sehr hohen Belastungen in diesem Bereich.

In diesem Zusammenhang weist Frau Hetzel auf lange Suche nach einem geeigneten Grundstück hin und betont dabei, dass immer wieder Änderungen eingearbeitet werden mussten. Letztendlich blieb bei allen Untersuchungen lediglich dieses eine Grundstück als geeignet für die Wertstoffstation.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch gibt zu bedenken, dass er aktuell kein Konzept für die Wertstoffstation erkennen kann. Er fordert Alternativen und diese können nur für die Höhenstadtteile infrage kommen.

Herr Ortsvorsteher Frank verbreitet dem Ortschaftsrat den Vorschlag die Machbarkeitsstudie zur Fitness zu nehmen und die grundsätzlichen Möglichkeiten zur Wertstoffstation zu diskutieren. Als absolut wünschenswert sieht auch er, dass die Wertstoffstation für die Höhenstadtteile ausgelegt wird. Zunächst sei eine Bedarfsanalyse zwingend und dringend erforderlich um Diskussionen über die Dimension der Station zu führen. Grundsätzlich sieht er den Standort als geeignet an und möchte, dass in dieser Machbarkeitsstudie weiter gearbeitet wird. Die gleiche Meinung vertritt Herr Ortschaftsrat Bessler, der auch eine Gesamtkonzeption vom Gemeinderat anfordert und stellt die Bedarfsanalyse als zentralen Punkt heraus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Vorsitzende die Diskussion zusammen und stellt eine grundsätzliche Zustimmung des Rates für den Standort „untere Kohlplatte“ fest.

Verlauf der 41. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.04.2018 zum

TOP 3 Elternhaltestelle an der Heinz-Barth-Grundschule Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes begründet Herr Ortschaftsrat Pfannkuch den Antrag seiner Fraktion. Diese Elternhaltestelle wird sehr wenig angenommen und macht auch an dieser Stelle keinen Sinn, auch eine neue Beschilderung wird keine größere Akzeptanz bringen. Deshalb soll ein neuer Standort gesucht werden. Auf die Forderung vom Ortschaftsrat, dass die Meinung der Schulleitung eingeholt werden soll, antwortet der Vorsitzende, dass die Stellungnahme mit der Schulleitung abgestimmt ist. Hierzu bietet er den Rektor der Heinz-Barth-Schule, Herrn Albrecht, nach vorne. Deshalb ist er der Meinung, dass eine neue Beschilderung nicht zielführend sein wird.

Nach der Einschätzung von Herrn Albrecht ist die Standortfrage auch eine Standpunktfrage. Solange die Eltern den nächsten Punkt zur Schule suchen, helfen auch keine Schilder, die auf einen Haltepunkt hinweisen. Aus pädagogischer Sicht sieht er eine Elternhaltestelle als nicht erforderlich an. Aus seiner Sicht ist es erforderlich, dass die Sicherheit der Kinder, die zur Schule zu Fuß kommen, gewährleistet ist. Daran, dass Eltern einen sicheren Weg anfordern und dass die Nutzung einer Haltestelle nicht erzwungen werden kann, so auch Herr Ortschaftsrat Hepperle.

Frau Ortschaftsrätin Köpfler verweist auf die anstehende Planung des Straßenbereichs in der Esslinger Straße und macht den Vorschlag, dass hier eine zeitliche Anpassung zum Halteverbot eingerichtet werden kann. Sie gibt zu bedenken, wenn die Sicherheit oder die Bequemlichkeit ausgewählt werden würde, dann hätte die Bequemlichkeit klar Vorrang.

Herr Ortschaftsrat Reinhard verweist darauf, dass diese Problematik bereits auch im Bereich der Kindertagesstätte Dorfwies diskutiert wurde und heute der Antrag lediglich auf die Beschilderung abzielt.

Der Vorsitzende sieht in seinen Ausführungen ein Zusammenhang zwischen Sicherheit und Beschilderung. Dies wird auch vom Antragsteller so gesehen. Er macht den Vorschlag die Situation zunächst im Bestand zu belassen und im Konzept zur Esslinger Straße die Problematik aufzunehmen. Somit sei eine weitere Beschilderung nicht erforderlich.

Der Antragsteller zeigt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Verlauf der 41. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.04.2018 zum

TOP 4 Anlage von Blumenwiesen in Wettersbach – Bienen- und Insektenschutz Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Unter Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag ruft der Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt auf. Frau Ortschaftsrätin Seliger bezeichnet in ihrer Begründung zu diesem Antrag, dass der Rückgang der Insekten als ein Dilemma bezeichnet werden kann. So sollen in Wettersbach geeignete Flächen gefunden werden um Wildblumenwiesen anzulegen. Das Anlegen geeigneter Flächen soll in Zusammenarbeit mit den zuständigen städtischen Ämtern erfolgen.

Herr Ortschaftsrat Jourdan signalisiert eine grundsätzliche Zustimmung seiner Fraktion und möchte dass auch Förderprogramme in Zusammenhang mit dem Naturpark Nordschwarzwald einbezogen werden sollten.

Herr Ortsvorsteher Frank betont die hohe Schutzwürdigkeit der Wettersbacher Flächen und hier insbesondere die negativen Wechselwirkungen mit nicht einheimischen Pflanzen. Er fordert ein vorsichtiges Umgehen und die konkrete Suche nach geeigneten Flächen, damit sich keine negativen Auswirkungen einstellen. Unter Bezug auf die Stellungnahme stellt er fest, dass auf unserer Gemarkung nur wenige Flächen in Frage kommen. Unter Einbeziehung des Umweltamtes und des Gartenbauamtes sollen bis Ende 2018 geeignete Flächen gesucht werden. Auch die Fördermöglichkeiten sind dabei zu berücksichtigen.

Auf den Einwand von Frau Ortschaftsrätin Seliger, dass eine Beispielfläche an der Ecke Thüringer Straße zur Esslinger Straße als kleiner Einsatz sehr gut geeignet erscheint, verweist der Vorsitzende auf die Vorgaben der Fachämter, die einen sorgsam Umgang mit dem Saatgut empfehlen und dies auch auf private Flächen übertragen werden kann.

Um den Antrag der BFW-Fraktion zu unterstützen, schlägt Frau Ortschaftsrätin Seliger die Gründung einer Arbeitsgruppe vor. Herr Ortsvorsteher Frank informiert darüber, dass bereits ein Arbeitskreis beim Gartenbauamt eingerichtet wurde und sieht den Antrag als Auftrag an die Verwaltung mit den Fachämtern geeignete Maßnahmen zu diskutieren und über die Ergebnisse den Ortschaftsrat zu informieren.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch sieht die Stellungnahme der Verwaltung als einen hochkomplexen Vorgang, da er durch Bürgeraktionen nicht konsequent und nachhaltig nachvollzogen werden kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Verwaltung in absehbarer Zeit den Ortschaftsrat über den Stand der Dinge unterrichten.

Verlauf der 41. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.04.2018 zum

TOP 5 Behindertenparkplätze in Grünwetersbach und Palmbach Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Herr Ortschaftsrat Stech erläutert den Antrag der BFW-Fraktion, dass in Wettersbach keine Behindertenparkplätze vorhanden sind. An strategisch und verkehrstechnisch geeigneten Plätzen soll nun die Schaffung von Behindertenparkplätzen geplant und umgesetzt werden.

Herr Ortsvorsteher Frank verweist auf die Vorlage und auf die darin enthaltenen Vorschläge. Diese sollen im dritten Quartal 2018 in ein Konzept eingearbeitet werden, in dem auch der Parkplatz beim TSV Palmbach aufzunehmen ist. Beim Rathaus Wettersbach sind die Planungen schon fortgeschritten.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.
Die Antragsteller sehen ihren Antrag als erledigt an.

Verlauf der 41. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.04.2018 zum

TOP 6 Ausschilderung des Fußweges von der Bushaltestelle Rathaus zum Waldspielplatz / Wildschweingehege Anfrage der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Der Antrag der BFW-Fraktion wurde bereits in der Ortschaftsratssitzung am 6. Dezember 2016 behandelt. Nach näherer Planung zeigt sich die damalige Streckenführung als nicht geeignet. Als Alternative wird die Wegstrecke über „Pfeilerweg/Am Michelsberg/verlängerte Wingertgasse“ empfohlen. Die Umsetzung ist für das zweite Quartal 2018 vorgesehen.

Zu dieser Anfrage gibt es keine Wortmeldung.

Die Anfrage wird durch die Stellungnahme als beantwortet angesehen.

Verlauf der 41. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.04.2018 zum

**TOP 7 Radweg Grünwettersbach – Wolfartweier
 Anfrage der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Die Anfrage der BFW-Fraktion zum aktuellen Stand der Planung und der zeitlichen Umsetzung wurde ausführlich durch die Stellungnahme der Verwaltung beantwortet. Durch diese Stellungnahme wird die Anfrage als beantwortet angesehen.

Verlauf der 41. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.04.2018 zum

TOP 8 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Herr Ortsvorsteher Frank informiert über die Umwidmung der Heinrich-Vierordt-Straße in Palmbach.

Die Straße behält ihren Namen. Lediglich der bisherige Bezug zu dem ehemaligen Palmbacher Bürger, Heinrich Vierordt, wird aufgrund der zweifelhaften Äußerungen über den zweiten Weltkrieg verändert. Der neue Bezug wird zu dem Karlsruher Bürger und Gründer des Vierordtbades neu hergestellt.

Weiterer Mitteilungen liegen keine vor.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 41

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 10. April 2018 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am
Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Nils Reinhardt

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Klaus Schäfer